

Ausgabe 2 · 29. Jahrgang  
Sommer 2024 · 5,- € · 65031

DAS LIFESTYLE-MAGAZIN FÜR DIE REGION

top

magazin

BONN

**einblicke**

Klingende  
Kunstwerke

**gesundheit**

Honig  
Das flüssige Gold

**genuss**

Wer wird Top  
Europameister im Glas?

**top thema**



**Top Lounge**  
*EM-Opening im Eltzhof*





# Harmonie und Natürlichkeit durch Gesichtsimplantate



Die Liebe zum Detail ist es, was für Dr. med. Daniel Sattler, Leiter der Beta Aesthetic in Bonn, die Plastische Chirurgie ausmacht. Er versteht es als Ziel seiner Arbeit, die natürliche Schönheit seiner Patienten und Patientinnen zu erkennen und diese hervorzuheben. Insbesondere im Bereich der Gesichtschirurgie geht es oft um feine Nuancen, die die Symmetrie, die Ästhetik und die Stimmigkeit der Gesichtszüge ausmachen. Hierfür kommen kleine Silikonimplantate zum Einsatz, die zu einer Harmonisierung beitragen können, ohne dass die Natürlichkeit verloren geht.

Die Proportionen und Symmetrien der Gesichtszüge sind entscheidend dafür, wie ausdrucksstark und ästhetisch wir ein Gesicht wahrnehmen. Das Zusammenspiel aus Jochbogen, Kieferwinkel und Kinn bildet dabei ein harmonisches Gesamtbild. Kleinere Asymmetrien fallen kaum auf, sind diese jedoch stark ausgeprägt, kann die Balance verlorengehen. Die Merkmale unserer Gesichtszüge sind außerdem entscheidend dafür, ob wir als

feminin oder maskulin wahrgenommen werden. Wenn diese Wahrnehmung nicht mit unserer Identität einhergeht, kann es zu innerem Ungleichgewicht und zu Unzufriedenheit kommen.

Gesichtsimplantate aus Silikon können dafür sorgen, die äußeren Asymmetrien und Dysbalancen zu reduzieren und somit auch das innere Gleichgewicht wiederherzustellen.

## Harmonischer Dreiklang

Das Kinn spielt eine zentrale Rolle im individuellen Gesichtsausdruck eines Menschen. Ein „fliehendes“ Kinn lässt die Nase im Profil oft größer erscheinen. „Viele Patienten wünschen sich in solchen Fällen eine Nasenverkleinerung“, berichtet Dr. Daniel Sattler. „Ich zeige ihnen dann anhand ihres Profilbilds, wie ein prominenteres Kinn den Gesamteindruck verändert. Mit einer solchen Gesichtsharmonisierung fügt sich die Nase plötzlich perfekt ins Gesamtbild ein.“

Ein „fliehendes“ Kinn führt häufig auch zu einem Doppelkinn, welches durch ein Kinnimplantat korrigiert werden kann. Auch das bei Frauen oft als maskulin empfundene „Grübchen“ kann durch ein Implantat geglättet werden. Bei älteren Patienten, deren Gesichtshaut an Spannkraft verloren hat, wirkt ein Kinnimplantat zudem verjüngend.

Gesichtsimplantate finden oft am Kinn Anwendung, um eine markante Kieferlinie, die sogenannte „Jawline“ zu schaffen. Ein ausgeprägter Kieferwinkel verleiht dem Gesicht einen maskulinen Ausdruck. Hier können Implantate unauffällig nachhelfen. Ebenso sorgen Jochbogenimplantate für definiertere Gesichtszüge, indem sie die gewünschte „Schattenzone“ erzeugen. Bei Patienten mit „Pausbacken“ kann zusätzlich eine Entfernung des Wangenfetts (Liposuktion) sinnvoll sein.

Jochbogenimplantate sind häufig bei weiblichen Prominenten zu sehen. „Ähnliche Effekte lassen sich im Prinzip auch mit Füllmaterialien wie Hyaluron erreichen“, erklärt Dr. Sattler, „doch diese Materialien verbleiben im Gewebe, fühlen sich weich an und bieten nur begrenzte Augmentation.“ Gesichtsimplantate hingegen werden als dauerhafte Lösung auf dem Knochen angebracht. Da sie verschraubt werden, heilen sie am Knochen an und wirken somit wesentlich natürlicher und stabiler.

## Subtile Ergebnisse ohne Narben

Der Wunsch nach symmetrischen, wohlproportionierten Gesichtszügen ist universell und betrifft Männer, Frauen und auch trans Personen, die ihr Gesicht femininer oder maskuliner gestalten möchten. Die Nachfrage jüngerer Patienten unter 30 Jahren steigt stetig. „Social Media hat hierbei sicherlich einen großen Einfluss“, erklärt der Plastische Chirurg Dr. Daniel Sattler, „oft sind die Vorstellungen stark von Instagram getriggert.“



## Dr. med. Daniel Sattler

Dr. med. Daniel Sattler ist 1977 in São Paulo, Brasilien, geboren und in Bonn aufgewachsen. Seine medizinische Ausbildung führte ihn neben Stationen an der Uniklinik von Rio de Janeiro auch an die Privatklinik für Ästhetische Chirurgie von Dr. Kai Kaye in Marbella, Spanien. Zuletzt war er als Oberarzt am Universitätsklinikum Magdeburg in der Klinik für Plastische-, Ästhetische- und Handchirurgie mit rekonstruktivem Schwerpunkt tätig. Heute leitet er die Plastische und Ästhetische Chirurgie in der Beta Klinik und wurde 2018 als internationales Mitglied in die American Society of Plastic Surgeons berufen – eine Anerkennung für besonders hohe Standards in Sachen Behandlung, Fortbildung, Ethik und Forschung. Die Focus-Ärzteliste sowie die „Gala Beautify“ führen Dr. Daniel Sattler seit 2018 beziehungsweise 2019 als Experten für ästhetische Eingriffe im Gesicht.

Im September 2021 hat das unabhängige Institut MINQ ihn außerdem für seine hohe Reputation, Patientenzufriedenheit und wissenschaftliche Arbeit mit dem Titel „Ausgezeichneter Spezialist für Ästhetisch-Plastische Operationen“ ausgezeichnet. Regelmäßig wird er als Experte vom Journal „Plastic and Reconstructive Surgery“ zum Review-Verfahren eingeladen, um eingereichte Fachartikel zu bewerten. Und Sattler bleibt im Austausch mit internationalen Kollegen – wie im Herbst 2023 auf dem „Beauty Through Science“-Kongress in New York. FOCUS Gesundheit zeichnet den Mediziner fortlaufend für seine Leistungen aus, und die Beta Klinik hat als Privatklinik 2024 erstmals ein Siegel für die Fachrichtung Plastisch-Ästhetische Chirurgie erhalten.



Betrachtet man die Vorher-Nachher-Bilder von Dr. Sattlers Patienten, wirken die Ergebnisse stets natürlich, subtil und harmonisch – quasi „unoperiert“. „Eine Patientin zeigte mir Fotos aus ihrer Jugend“, erzählt Dr. Sattler, „da lässt sich erkennen, dass auch der Gesichtsschädel einer Osteoporoseveränderung unterliegt.“ Mit Gesichtsimplantaten lässt sich dieser Knochenverlust ausgleichen, was einen sofortigen verjüngenden Effekt hat, da der Verlust von Knochensubstanz ein deutliches Alterungsmerkmal ist.

Gesichtsimplantate werden durch die Mundhöhle eingesetzt, wodurch keine sichtbaren Narben entstehen. Nach dem Eingriff tragen die Patienten eine spezielle Facelift-Bandage: in der ersten Woche rund um die Uhr, unauffällig unter einem Mundschutz versteckt, und in der zweiten Woche nur noch halbtags, also nachts oder zu Hause. „Das Implantat benötigt etwa vier Wochen, um an den Knochen anzuhängen“, erklärt Dr. Sattler. Während dieser Zeit sollte man weiche, möglichst passierte

Kost zu sich nehmen. Die Implantate sind darauf ausgelegt, ein Leben lang zu halten und somit dauerhaft zur Steigerung des Selbstbewusstseins, der Lebensqualität und dem Wohlbefinden beim Blick in den Spiegel beizutragen – für Balance außen wie innen. ■



Dr. med. Daniel Sattler  
Leitender Arzt & Facharzt für  
**Plastische und Ästhetische Chirurgie**  
**Beta Klinik Bonn**  
Joseph-Schumpeter-Allee 15  
53227 Bonn

Telefon 0228 909075-778  
plastische-chirurgie@dr-daniel-sattler.com  
www.beta-plastische-chirurgie.de



## BETA HUMANITÄRE HILFE

Initiative für Plastische Chirurgie  
in der Dritten Welt

Seit 2013 reist Dr. med. Daniel Sattler regelmäßig mit einem Freiwilligenteam aus Chirurgen, Anästhesisten und Pflegekräften in ärmste Länder, um Menschen zu helfen, die sich keine medizinische Behandlung leisten können.

Der diesjährige Einsatz war bisher der größte und längste in der Geschichte der Hilfsorganisation, bei dem 4 Teams jeweils 10 Tage insgesamt 94 Patienten unter der Leitung von Dr. med. Daniel Sattler und Prof. Dr. med. Armin Kraus operiert haben.

Das Projekt wird unter anderem über die große Charity Gala sowie von den ProBaskets, der ProWin-Stiftung aus dem Saarland und von Judith Williams unterstützt.

## HELFEN AUCH SIE!

Denn Ihre Spende kann Leben verändern.

## SPENDENKONTO

Kreissparkasse Köln  
IBAN: DE21370502990047009145  
BIC: COKSDE33XXX

www.beta-humanitarian-help.org